

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Köpckeplatz 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernspruch: Gesamtanschlussnummer 7093

Nummer 121 Halle, Sonnabend den 5. Mai 1917

Große Artillerieschlacht an der Wisne-Front.

Französische Angriffe zwischen Wisne und Brimont zusammengebrochen.

Paris, 4. Mai. Großes Hauptquartier, 5. Mai. Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Nach dem letzten Zusammenbruch der englischen Angriffe an der Artois-Front kam es gestern nur bei Halleu an in größeren Quantitäten. Der Erfolg des Tages angriffende britische Kräfte wurden verlustreich abgewiesen. Schwere Verluste bei Lens und Arras sind zu beklagen. Die Gesamtanzahl erhöhte sich auf 10 Offiziere und 1225 Gefangene; unterdessen 35 Maschinengewehre sind erbeutet.

Nördlich von St. Quentin hatten Vorbereitungen für uns günstigen Ausgang. Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. An der Wisne-Front hält die Artillerieschlacht unter größtem Munitionseinsatz an. Starke feindliche Schussabwürfe wurden an mehreren Stellen abgewiesen. Um den Besitz des Winterberges (westlich Craonne) haben sich Kampf entwickelt, die noch nicht abgeschlossen sind. Zwischen der Wisne und dem Brimont drachen gestern morgen durch ungelagerte, ausgiebige Artilleriefeuer vorbereitete Angriffe von vier französischen Divisionen zusammen. Wie aus erbeuteten Papieren hervorgeht, lag das Ziel des Angriffes mehrere Kilometer hinter der vorderen Linie. Dem den jähren Durchstoßen unserer Truppen ist es dem Feinde aber nur an einer vorliegenden Gasse gelungen, sich im ersten Graben festzusetzen. Ostlich von Le Nouvillo wurden vorübergehend eingedrungenen Franzosen unter Verlust von 500 Gefangenen und mehreren Maschinengewehren wieder zurückgeworfen. Südlich der Wisne in den Abendstunden erneute Angriffe konnten an der Niederlage nicht ändern. Nördlich von Brosmes misglückten erneute französische Versuche, sich mit mehreren Divisionen in den Besitz unserer dortigen Stützpunkte zu setzen. Westlich von Verberies erlitten die Franzosen vorübergehend (hauptsächlich durch Mangel an Geschützmunition) Gegenangriffe brachten unsere Infanterie wieder in den vollen Besitz ihrer bisherigen Linien. Über 100 Gefangene wurden zurückgeführt.

Heeresgruppe Orono Albrecht. Außer beiderseitiger Ortstun-Fähigkeit keine Ereignisse von Bedeutung.

Der Feind verlor gestern sieben Kanonen und einen Festballon. Durch Gegenangriff auf Chenet wurde eine größere Anzahl Belgier getötet und verwundet. Militärischer Schaden ist nicht angedeutet. Westlicher Kriegsschauplatz: Leibesbesatz ruffische Front zwischen Komel und Stanislaw veranlaßte entsprechende Bewegungen. Russische Front: Im Gena-Vogel, westlich des Doiran-See und in der Struma-Region lebte die Artillerietätigkeit auf einzelnen Tagesstunden auf. Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Der ruffische Arbeiterrat gegen Miljutoms Kriegsziele.

Stockholm, 5. Mai. Nach Meldungen aus Petersburg erklärte der Arbeiter- und Soldatenrat gegenüber einer Neuerung Miljutoms, wonach Ausland den Vorschlag und die Darbietung sowie Österreichs Aufstellung verlangt und die Selbständigkeit der kaiserlichen Arbeiter in Österreich herabsetzen wollte, daß die ruffische Demokratie mit diesem Miljutoms Ziel nichts zu schaffen habe. Miljutoms revolutionäre Demokratie werde im Gegenteil nicht zulassen, daß die Welt für ein derartiges Ziel verossen wird. Heber Grobman erklärte die Zeitung Ceteris die Bildung des Thema der Konferenz des Arbeiter- und Soldatenrats oder des Kongresses. Eine ähnliche Erklärung veröffentlicht die Kriegsminister Gutschkow gegen einen Frieden ohne Schadenersatz

und Deutschlands und Österreichs vollständige Territorierung getan hat. Haag, 5. Mai. Die „Albion Courant“ schreibt: Obwohl Miljutom vertritt, daß Ausland keinen Sonderfrieden eingehen wolle, so ist es doch bekannt, daß die ruffische Regierung es für nötig befindet, nach den ruffischen Friedensverträgen, die Stellung, die Ausland innerhalb der Grenze einnimmt, vor der Welt auseinanderzusetzen. Man kann darin erfinden, daß Ausland seinen Bundesgenossen gegenüber eine dauerhaften Frieden ist, nicht aber in München, die anglo den Krieg verlagern würden. (Berl. Tagbl.)

Mitige Zusammenkünfte. Stockholm, 5. Mai. Zwischen den beiden Gruppen der ruffischen Arbeiter, von denen die eine für den Weltfrieden, die andere für den vierseitigen Arbeitsfrieden eintritt, ist es nach einer Meldung des „Dien“ in

mehreren Rädern der Hauptstadt zu blutigen Zusammenstößen gekommen. Die Arbeiter, die den Weltfrieden erheben, griffen ihre Gegner an, wobei es zu einem blutigen Sandbrennen kam. Ein fibrilloses Regiment muß einziehen und die Stimpfen ausseinanbringen. Mehrere Arbeiter wurden getötet, viele schwer verwundet. Nach einer Meldung des „Albion Courant“ finden in allen ruffischen Gouvernements erbitterte Auseinandersetzungen zwischen den Anhängern des alten Regimes und den revolutionären Elementen statt. (B. 3.)

Graf Zaroski abgereist.

(Z. N.) New York, 5. Mai. Der österreichische Botschafter Graf Zaroski hat sich am Vorabend des Dampfers „Reims“ mit mehr als 200 Diplomaten und Familienangehörigen der Zentralmacht eingeschifft.

Abreise des brasilianischen Gesandten.

Berlin, 5. Mai. Der brasilianische Gesandte Gurgel Amaral ist gestern abend im Sonderzug nach der Schweiz abgereist.

Der neue brasilianische Außenminister.

Gené, 5. Mai. Nach einer Meldung der Agencia Dasas aus Rio de Janeiro hat Rilo Picanha das Ministerium des Äußeren angenommen.

Wilson's Arbeit in Südamerika.

Amsterdam, 5. Mai. Amerikanische Staatsbeamten melden, Wilson habe von den Staaten Südamerikas schriftliche Erklärungen gegen Deutschland und anderen Zusammenkunft geordert, damit Deutschlands Verstoß aus ganz Amerika ausgeschrieben wird. Präsident Wilson und seine Mitarbeiter, die die Vertreter nach Washington haben müssen, um dort darüber zu verhandeln.

Französisches Abbrüstungsorgan.

Paris, 5. Mai. Ein „Reit Karrieren“ erklärt Senator Gélou, die Verbrüderungsanträge könne für Frankreich eine öffentliche Gefahr werden. Man müsse sich für 1917 Maßnahmen erarbeiten und auch an 1918 denken, wo die Lage noch schwieriger sein werde, da die diesjährige Ernte wohl noch um 20 Millionen

Die feindliche Knappheit in England.

(Z. N.) Haag, 5. Mai. Holländische Seelen, die jetzt aus England zurückkommen, schildern übereinstimmend, daß die wirtschaftliche Lage in England sehr bedauerlich ist. In Haag sind die Lebensmittel sehr knapp, Fleisch und Butter fast zu nichts zu haben, die Brotportionen sehr gering. Die Bevölkerung ist daher in jeder gedrückter Stimmung. Die Bekleidung eines Damens, der eine Woche in Dull lag, erhielt auf den ganzen Zeit und danach Mädeln, Werteseln waren gar nicht zu haben.

Neue Bortwürfe gegen die Admiralität.

Paris, 4. Mai. Den englischen Zeitungen zufolge hat die Entrüstung über die neuerliche deutsche Beschuldigung von Ramsage, die letzte Unachtsamkeit mit der Admiralität erheblich erhöht. Die Beschwerden in Ramsage haben sich gewandelt, die Wiltshire der Admiralität, daß das deutsche Geschwader abgehängt worden sei, öffentlich anzuhängen. Die Abgeordneten Dillon und Dalsiel haben Anfragen im Parlament wegen der mangelhaften Verrichtung der Flotte von Kent angefordert.

Englischer Zerstörer gefunken.

London, 4. Mai. Die Admiralität teilt mit: Ein Zerstörer alteren Typs ist am Mittwoch im Kanal auf eine Mine in Looe gesunken und 21 Mann werden vermisst.

Selbstentzündung eines U-Bootes im Mittelmeer.

(B. 3.) Besichtigung der besetzten italienischen Küsten hat gestern am 11. April 1917 auch ein türkisches U-Boot gesichtet. Auf der Höhe von 1000 Metern vom Strand entfernt fand die beiden Forts der Allgäuer, die großen Wasseranlagen mit einer Antennenturm auf dem Dache und mit den vielen, sich bewegenden Soldaten deutlich zu sehen. Es kann bald festgestellt werden, daß die Besichtigung außerordentlich wichtig ist. Ebenso wird beobachtet, daß die U-Boote, die deutlich zu sehen ist, nicht bedrohlich ist. Die feindlichen Batterien haben sich wieder erweitert. Die Geschosse schlugen bald in nächster Nähe des U-Bootes ein, daher taucht das U-Boot, nachdem es 30 Minuten verweilt hat, und nimmt seinen Kurs wieder fort.

Sigung des Bundesratsauschusses für auswärtige Angelegenheiten.

Berlin, 5. Mai. Der Bundesratsauschuss für auswärtige Angelegenheiten wird am kommenden Dienstag in einer Sitzung zusammentreten. Man sieht nicht sehr in der Annahme, daß der Kaiser den Bundesrat in seinen Entscheidungen über die allgemeinen Lage erziehen wird. Sie werden sich gegen die Erklärungen, die der Kaiser im Reichstage als Antwort auf die parlamentarischen und sozialdemokratischen Interventionen betreffend die Kriegslage geben wird. Danach ist zu erwarten, daß der Kaiser frühestens Mittwoch oder Donnerstag der nächsten Woche die beiden Interventionen beantworten wird. (B. 3.)

Der amtliche bulgarische Heeresbericht.

Sofia, 3. Mai. Amtlicher Heeresbericht. Russische Front: Bei Zuleca gegenwärtig sechs und Maschinen-gewehrfeuer der Russen. Bei Jaceva und Garban vereinigte Munitionsschiffe.

Bei den Gefangenen der Aisne.

Was unterem Art. 6. des Reichsgesetzes über die Verhältnisse der Kriegsgefangenen im Weltkrieg 1914/18

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.



Hauptadresse d. G. Corbeny im Kampfbereich zwischen Soissons und Reims.

entfesseln, angedeutet in Afrika, wo ihnen die Gefahr der schrecklichen Hungertod lausgt hätte die Augen öffnen müssen. Das hat die Aisne sein. Die Aisne hat nicht nur die Wunden der Vergangenheit, sondern auch die Wunden der Gegenwart. Die Aisne hat nicht nur die Wunden der Vergangenheit, sondern auch die Wunden der Gegenwart. Die Aisne hat nicht nur die Wunden der Vergangenheit, sondern auch die Wunden der Gegenwart.

rüber bei allen Meeren - nicht nur im indischen - zu brechen. Für alle feindlichen Nationen die Freiheit der Meere, die von der Ozeanflotte durchdrungen - einen Frieden, der es ermöglicht, auch unsere Kolonien in der Zukunft zu gestalten, wie es unsere nationalen Bedürfnisse in wirtschaftlicher und modernistischer Hinsicht erfordern. Dazu, einen Frieden, der der großen Erde auch wert ist, die unter Volk hier und unter Zivilisationer waren für das Vaterland gebracht haben. Die Aisne hat nicht nur die Wunden der Vergangenheit, sondern auch die Wunden der Gegenwart. Die Aisne hat nicht nur die Wunden der Vergangenheit, sondern auch die Wunden der Gegenwart.

Zur Wirtschaftskrisis in Frankreich.

Ueber die Wirtschaftskrisis der Nationierung aller Wirtschaftskrisis steht es in der Pariser "Victoire" vom 21. April. Zu anderen in in militärischer und diplomatischer Hinsicht ist es, so nach erachtet, ist jeder unter Wirtschaftskrisis, die in Bezug auf Wirtschaftskrisis im Ausland, die die Aisne hat nicht nur die Wunden der Vergangenheit, sondern auch die Wunden der Gegenwart. Die Aisne hat nicht nur die Wunden der Vergangenheit, sondern auch die Wunden der Gegenwart.



Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Kriegsallerlei.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Gesinnungsrevue in Kiew.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Kriegshumor.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.

Am 18. April 1918. Der Krieg hat sich in den letzten Tagen der heftigsten Wirtstufen der großen Kanonenkriege zu entwickeln begonnen. Die großen Schlachten sind sich wiederholt in rascher Aufeinanderfolge abgetragen worden.